rheinkiesel 12

Magazin für Rhein und Siebengebirge | Dezember 2024 | 28. Jahrgang

Natur

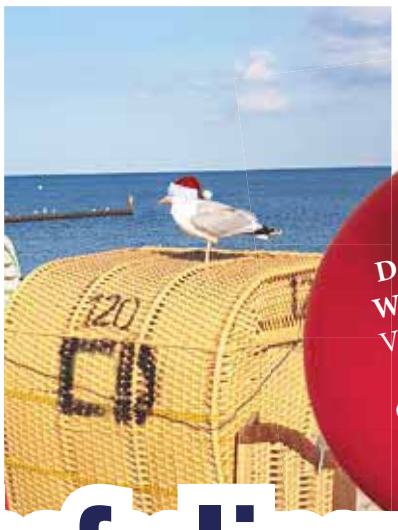
Welcher Schnee liegt denn da?

Wir feiern die 333. Ausgabe!

Region
Das Geheimnis der Rheinkiesel

Ihr Recht
Wenn der Baum zum Streitobjekt wird

Gewinnspiel
rheinkiesel verlost tolle Geschenke



Das ganz besondere Weihnachtsgeschenk: Verschenken Sie einen gebrauchten original Ostsee-Strandkorb für den eigenen Garten oder Balkon!

Urlaubsfeeling verschenken

DIE Geschenkidee für Jung und Alt!

Ab Lager Köln inkl. Lieferung frei Haus im Großraum Siebengebirge € 380.
Maße: 165 x 125 x 85 cm.

STRANDKÖRBE CD KELLENHUSEN

CD Strandkörbe • Strandpromenade 7 • 23746 Kellenhusen • Tel. 0175/8484928 • mail@cdstrandkoerbe.de

Advents FRÜHSTÜCK

// Brot, Brötchen & Croissants
// Wurst-, Schinken- & Käseplatten
// Marmelade und Nutella
// Gekochte Eier
// Rührei, Speck & Nürnberger Würstchen
// Rindfleischsalat mit Äpfeln und karamellisierten Walnüssen
// Garnelencocktail
// Obstsalat & Melone mit Schinken
// Kürbissuppe mit Croutons
// Bio-Cerealien mit Bio Milch

inkl. Wasser, Fruchtsäfte und Kaffee

Samstag, 14.12.2024 von 9 bis 13 Uhr

21,90 € pro Person

Um eine Reservierung wird gebeten.
Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an uns!

Telefon: 0 22 42/96 988-380
E-Mail: info@bistro-balance.de
Mittelstraße 49–51, 53773 Hennef

BISTRO BALANCE

Liebe Leserin und lieber Leser,

wir können es selbst kaum glauben: Sie halten die 333. Ausgabe unseres **rheinkiesel** in den Händen! Wer hätte gedacht, dass unsere Regionalillustrierte trotz wirtschaftlich nicht immer rosigen Zeiten seit 28 Jahren Geschichten und Geschichte aus der Region erzählt und Ihnen stets die aktuellen Veranstaltungen bündelt? Das haben wir Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, und natürlich unseren treuen Anzeigenkundinnen und -kunden zu verdanken. Deshalb sagen wir in dieser Ausgabe Dankeschön! Und wir blicken auf die Geschichte der Rheinkiesel – nicht der unseres Magazins, sondern unserer Namensgeber am Rheinufer. Erfahren Sie mehr über die **Steinzeit am Rhein** auf den Seiten 4 bis 7.

Ob es dieses Jahr wohl weiße Weihnachten geben wird? Die Aufzeichnungen der Meteorologen sprechen eher dagegen. Diplom-Biologe Ulrich Sander wirft trotzdem einen **Blick ins Schneetreiben** und erklärt uns, warum keine Schneeflocke der anderen gleicht. Seinen Bericht lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10. **Oje, Tannenbaum**! Diesen Seufzer stoßen so manche Nachbarn aus, wenn auf dem Nachbargrundstück ein größerer Baum wächst. Streitigkeiten wegen Bäumen landen häufig vor Gericht. Was Sie darüber wissen müssen, hat Rechtsanwalt Christof Ankele für Sie auf Seite 11 zusammengefasst.

Bild: Andrea Behling

Unser **Weihnachtliches Potpourri** folgt auf den Seiten 12 und 13: Wir präsentieren Neuigkeiten und neue Bücher aus und über die Region. Im Anschluss erinnert sich Paulus Hinz an ein karges Weihnachtsfest, das er einst mit seiner Schwester Gerti erlebte: **Was für eine Bescherung!** lesen Sie auf Seite 14. Und dann dürfen wir Sie bescheren: **An die Geschenke, fertig, los!** heißt es auf den Seiten 15 bis 17. Unser fleißiges Team hat zahlreiche Gewinne zusammengetragen, die wir in dieser Ausgabe verlosen. An dieser Stelle allen Sponsorinnen und Sponsoren herzlichen Dank! Ihnen allen wünschen wir von ganzem Herzen ein schönes, friedliches, fröhliches Weihnachtsfest und viel Glück bei unserem Gewinnspiel!

Tagespflege
im Siebengebirge

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Schommers ☎ 02224 9697080
✉ info@tp-siebengebirge.de

Ein Angebot der HOHENHOLF GmbH

Angehörige und Freunde kümmern sich mit großem Engagement darum, dass Senioren mit Pflege- und Betreuungsbedarf zuhause leben können. Damit dies dauerhaft gelingen kann, bietet die „Tagespflege im Siebengebirge" Unterstützung und ermöglicht den Angehörigen eine Auszeit. Senioren erleben abwechslungsreiche Tage in unseren modern und gemütlich ausgestatteten Räumlichkeiten in der Bergstraße 114, Bad Honnef.

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches Programm mit Einzel- und/oder Gruppenangeboten
- verschiedene Mahlzeiten am Tag
- Auf Wunsch einen Hol- und Bringservice
- Pflegerische und medizinisch verordnete Behandlungspflege
- Vergabe von Medikamenten, Blutdruck- und Blutzuckermessung sowie Insulingabe

Jeder kennt die Steine am Rhein, aber wer weiß ihre Geschichte? | Bilder: Andrea Behling

Steinzeit am Rhein

Wohl jedes Kind in der Region hat schon mal Kiesel am Rheinufer gesammelt und versucht, flache Steine auf der Wasseroberfläche hüpfen zu lassen. Aber woher kommen diese Steine eigentlich? Und was war zuerst da, Rhein oder Stein?

Von Andrea Behling

Eines ist sicher: Ohne Afrika gäbe es den Rhein nicht. Vor 100 Millionen Jahren driftet der afrikanische Kontinent nordwärts und prallt auf die eurasische Kontinentalplatte. Bei einem Autounfall wäre es zu Blechschäden mit Beulen und Dellen gekommen. Im großen Kontinentalmaßstab kommt es zur Auffaltung des Alpengebirges und im Bereich des heutigen Oberrheingrabens (zwischen Basel und Frankfurt) wölben sich Erdmantel und Erdkruste zu einem Kissen auf, dem Rheinischen Schild. Diese Dehnung der Erdkruste bewirkt aber auch ihre Ausdünnung – so lange, bis sie zu einem riesigen Graben einbricht. Dieser bildet die Grundlage für das Flussbett des „Ur-Rheins“ und wird später vor allem mit Ablagerungen aufgefüllt. Die gewölbten Grabenschultern entsprechen linksrheinisch den Vogesen und dem Pfälzerwald, rechtsrheinisch dem Schwarzwald und dem Odenwald. Große Alpenflüsse entwässern zunächst nach Osten und Süden.

Erst vor 1,7 Millionen Jahren heben sich die Alpen erneut an. Es entsteht eine Wasserscheide. Die großen Alpenflüsse flie-

Abendstimmung am Kiesstrand

ßen nun in den Ur-Rhein. Aus einem idyllischen Fluss wird so, verstärkt durch den Zufluss von Main und Neckar, ein breiter Strom.

Die Geburt der Loreley

Der Rhein hat jetzt auch die Power, das harte Gestein des Rheinischen Schiefergebirges zu zerschneiden. So entsteht hier das Mittelrheintal mit seinem UNESCO-Welterbe im oberen Bereich: Die Loreley kann hier fortan ihr Haar kämmen. Ab Bonn – genauer gesagt, ab der Siegmündung bei Bergheim – ist dann Schluss mit Mittelrhein. Nach Norden schließt sich die Niederrheinische Bucht an, deren Untergrund vor allem aus sogenannten Sedimentablagerungen eines flachen Meeres und Küstenmoores besteht: Die Rheinische Braunkohle lässt hier entstehungsgeschichtlich grüßen! Seit 30 Millionen Jahren senkt sich in diesem Gebiet durch tektonische Verwerfungen der Niederrheingraben ab. Abschluss und Ziel des ganzen Hebens und Senkens und Fließens ist am Ende die Nordsee, die nach 1320 Kilometern erreicht wird.

Es war also einmal vor erdgeschichtlich gar nicht so langer Zeit ein Ur-Rhein, in dem aber viel ältere, gewissermaßen steinalte Steine bis heute existieren. Einige Fundstücke sind bis 400 Millionen Jahre alt. Um das verstehen zu können, muss man die Steine unter die Lupe beziehungsweise unter das Mikroskop nehmen und sie chemisch und physikalisch auf ihre Zusammensetzung prüfen. Der Artikel „Wenn Steine reisen – Die bunte Welt der Rheingeröllе“ des Paläontologen und Geologen Professor Martin R. Langer vom Geologischen Institut der Uni Bonn hilft beim Bestimmen der farbigen Pracht.

Vom Schotter zum Kiesel

Das Einzugsgebiet unserer Steine ist 200.000 Quadratkilometer groß und umfasst eben nicht nur das Gebiet des Rheins von den Alpen bis zur Nordsee, sondern auch kleinere und größere seiner Zuflüsse in

STEPHAN SCHNOR
ZIMMEREI
Dachstühle · Innenausbau · Carports
Individuelle Gartenhäuser- und Lauben
Überdachungen · Aufstockungen · Gauben
Sanierungen · Dachdeckerarbeiten
Zum Ziegenbusch 28 · 53545 Linz
Tel: 0163-8478571 · zimmerei-schnor@t-online.de

SEIT 1876
KUNSTHAUS MENZEL
Rahmenwerkstatt & Kunsthandlung
Kirchstraße 8 - 53604 Bad Honnef
Tel: 022242611 - www.kunsthaus-menzel.de
Di- Fr 9.00- 13.00 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr - Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Andreas Ruppel
Parkett & Fußbodenbeläge
Meisterbetrieb
Rottbitzerstr. 45, 53604 Bad Honnef
02224-9811330
JOKA
parkett-ruppel.de

NEUE TANZKURSE
Standard- und Lateinamerikanische Tänze - Discofox
Anfangskurs: Di, 14. Januar 2025 18.30 Uhr
Anfangskurs: Do, 16. Januar 2025 20.00 Uhr
Anfangskurs: So, 19. Januar 2025 15.00 Uhr
Fortschrittkurse - Tanzkreise - Linedance
Discofox: Sa, 11. Januar 2025 15.30 Uhr
Eine Auszeit vom Alltag verschenken! ☎ 02224 / 3361
www.tanzschule-holtzwarth.de

Ein Buchstein
| Bilder: Andrea Behling

Österreich, Schweiz, Frankreich und Luxemburg. Die Form und Größe des Steins hängen dabei von seiner Härte und Reisedauer sowie der Fließgeschwindigkeit des Wassers ab: Ein faustgroßer Stein fängt ab einer Fließgeschwindigkeit von 3,6 Kilometer pro Stunde an zu rollen. Was rollt, wird ständig abgeschliffen und dabei rund – was wiederum die Voraussetzung dafür ist, Geröll oder gar ein Kieselstein zu werden. Vorher ist alles nur Schotter. Und was zu weich ist, wird zu Sand zerrieben und zum noch kleineren Schluff und Ton.

Uralte Steingreise

Am Rheinufer zwischen Köln und Bonn sind Steine aus dem Siebengebirge und der Eifel besonders häufig. Bei einem rauen, grauen, kantigen Stein wird es sich um einen nur kurz gereisten Basalt, Trachyt oder Latit handeln, aus dem Erdinnern ausgespuckt bei einem lokalen Vulkanausbuch. Ein Geröllkind, gerade 25 Millionen Jahre alt. Die Hörner beziehungsweise Kanten noch nicht abgestoßen.

Ganz anders die weit gereisten Steingreise aus dem rheinischen Schiefergebirge. Bevor es entsteht, erstreckt sich vor 400 Millionen Jahren im geologischen Zeitalter des Devons ein riesiges Meer in unserer Region, in dem sich Sand und Sediment ablagerte. Unter Freisetzung gewaltigen Drucks und gewaltiger Temperaturen faltet sich dann das Rheinische Schiefergebirge auf: So entstehen die heutigen Regionalgebirge Ardennen, Eifel, Hunsrück, Bergisches Land, Sauerland, Westerwald und Taunus.

Geburt der Buchsteine

Dabei wird aus dem Sand und Sediment des Meeres harter Stein: Silikate und Sandsteine. So hart sie auch waren, wenn tektonische Spannungen die Erdkruste erneut aufwarfen, wurden geradezu steinerweichende Energien frei. Sandsteine und Silikate gingen dadurch in Lösung und neue Verbindungen ein. Wieder erstarrt, kennen wir sie dann als Milchquarze, wenn sie reinweiß sind. Oder wir sehen sie als weiße Bänder auf

Kein Buchstabe, aber ein Kunstwerk

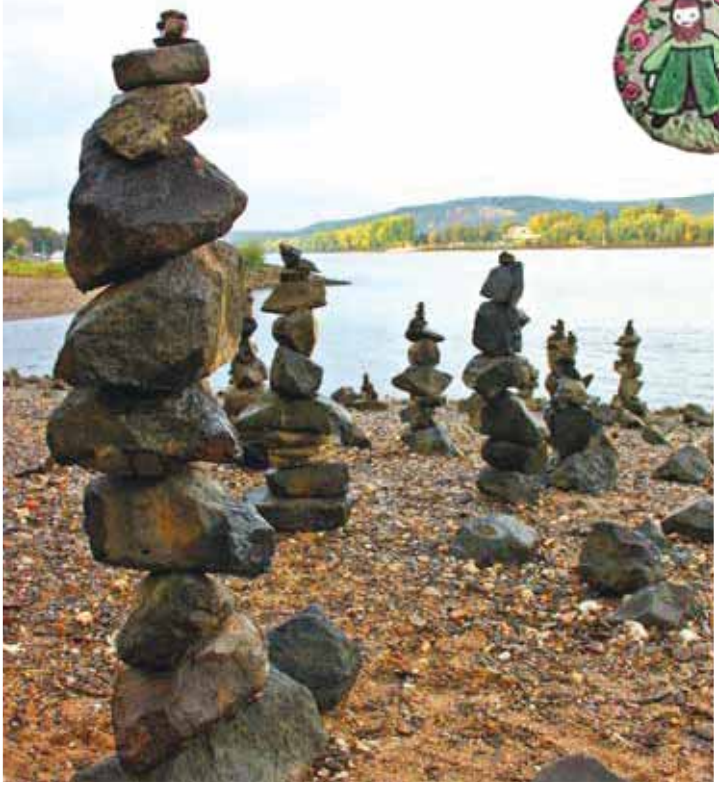
und in den farbigen Sandsteinen. Die Autorin Ulla Hahn hat in ihrem Roman „Das verborgene Wort“ diesen typischen Rheinsteinen den treffenden Namen „Buchsteine“ gegeben, denn mit viel Sammlerglück lässt sich ein ganzes Alphabet erkennen und sammeln, wobei zugegebenermaßen die Zeichen „I“, „H“ und „X“ besonders häufig vorkommen.

Glück braucht es auch, um fossilienführende Kalkgerölle zu entdecken. Auch sie entstanden im uralten Devonmeer, und zwar aus den abgesunkenen Skeletten und Schalen von Korallen und maritimen Mikroorganismen, die zunächst einen Kalkschlamm, später den Kalkstein entstehen ließen.

Hohlräume füllen sich

Seelilien, Muscheln und die muschelähnlichen Brachiopoden, die in diesen Förmchen eingeschlossen wurden, zerfielen mit der Zeit. In den so entstandenen Hohlräumen la-

gerten sich andere Mineralien ein. So entstanden die in der Eifel häufig vorkommenden Fossilien der Devonzeit. Als Rheinkiesel sind sie aufgrund ihrer Weichheit jedoch rar. Sie zerfallen bei ihrer Flussreise schon nach wenigen Kilometern der schleifenden Rollerei... Kieselstein hingegen wird vieles genannt. Wissenschaftlich gesehen, sollte er aber schon aus sogenanntem Kieselschiefer bestehen, einer verhärteten Mixtur aus Kohlenstoff und Kieselsäure. Diese stammt aus den Skeletten von einzelligen Strahlentierchen.
Die Kieselfarben können uns ihren Wanderweg verraten: Die am weitesten gereisten „Kiesel“ sind rot und kommen aus den Alpen. Am Oberrhein findet man sie noch in Faustgröße, bei uns sind sie meist schon auf Haselnussgröße abgeschliffen. Die aus dem Frankenwald kommenden sind beliebt als sehr glatte, schwarze „Schmeichelsteine“, die jeder gerne eine Weile in der Hosentasche mit sich herumträgt. Der Kenner wird für jeden Stein Ursprung, Herkunft und Alter bestimmen können. Magmatite stammen aus dem Erdinneren, Sedimentite aus Meeres- oder Erdablagerungen. Metamorphite zeugen von druck- und temperaturbedingten Umformungen der Erdkruste. Formen, Farben und Zusammensetzungen der Steine sind einzigartig wie ein Fingerabdruck.



Gegenüber dem Ennert grüßen diese Steinmännchen

Rätsel Rheingold

Der Laie aber wird mit liebevollem Auge am Rheinufer einfach das finden, was ihm gefällt. Mit etwas Glück ist ein runder, klarer Bergkristall dabei. Oder sogar das geheimnisvolle Rheingold? Das existiert übrigens wirklich: Im Schotter findet sich ein Gramm Gold pro 25 Kubikmeter! ■

Veranstaltungen des Kath. Bildungswerk Bonn/Rhein-Sieg-Kreis rrh.

Forum Wissenschaftsstadt Bonn - Anwendungsmöglichkeiten, Potenziale und Risiken von KI im Gesundheitssektor
Vortrag von Dr. Tanja Bratan (Leiterin Geschäftsfeld Innovationen Gesundheitssystem ISI).
Di 03.12.2024 | 19.00 - 20.30 Uhr
Kostenlose Teilnahme | Ort: online per Zoom
Registrierung unter dem externen Zoom-Link:

Selbstbestimmt Leben und Sterben - An der Seite der Sterbenden.
Sterbebegleitung aus theologisch-ethischer Sicht
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister. Eintritt frei.
Mi 04.12.2024 | 19.30 - 21.00 Uhr
Ort: Pfarrzentrum St. Marien | Burgstraße 43 a | 53177 Bonn

Forum Pauluskirche online – Von wegen Heilige Nacht oder wann wurde Jesus wirklich geboren?
Antworten auf Fragen rund um das weihnachtliche Geschehen
Vortrag von Prof. Simone Paganini.
Do 12.12.2024 | 19.30 - 21.00 Uhr
Kostenlose Teilnahme
Ort: online per Zoom
Registrierung mit dem externem Zoom-Link:

Das Bonner Münster und seine Stadtkrippe
Führung
Teilnahme-Gebühr 5,00 € (bitte in bar bereithalten)
Sa 14.12.2024 | 14.00 - 15.30 Uhr
Ort: Bonner Münster | Münsterplatz | 53113 Bonn

Filmforum Niederkassel
Film und Gespräch: „Gegen den Strom“
Regie: Benedikt Erlingsson, Frankreich, Island 2018, 101 min
Eintritt frei
Mo 16.12.2024 | 19.00- 22.00 Uhr
Ort: Pfarrheim Dionysius | Pastor-Ibach-Straße 19 | 53859 Niederkassel-Rheidt

Die Weihnachtskrippe der Wallfahrtskirche Zur schmerzhaften Mutter (Hennef)
Führung, Eintritt frei
So 29.12.2024 | 15.00- 16.30 Uhr |
Ort: Kirche Zur Schmerzhaften Mutter |
An der Klostermauer 14 | 53773 Hennef

Kath. Bildungswerk Bonn/Rhein-Sieg-Kreis rrh. | Kasernenstraße 60 | 53111 Bonn | Telefon 0228 42979-0
info@bildungswerk-bonn.de | www.bildungswerk-rhein-sieg.de | www.bildungswerk-bonn.de

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Ein seltenes Bild: Der Ennert im Schnee | Bilder: Ulrich G. Sander

Ein Blick ins Schneetreiben

Während sich Ältere noch an lange Frostperioden, schneereiche Winter und weiße Weihnachten erinnern, hat selbst eine nur zart bepuderte weiße Winterlandschaft heutzutage Seltenheitswert. Das schneeweiße Siebengebirge – wird es bald nur noch eine verblassende Erinnerung sein?

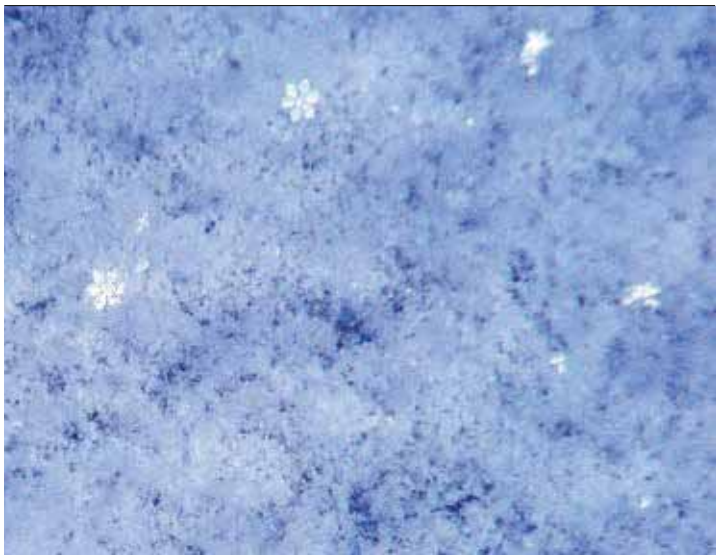
Von Ulrich Sander

Die Meteorologen haben die heutigen Verhältnisse mit dem Zeitraum vor 1960 verglichen und bilanzieren: Die Zahl der Frosttage – als Voraussetzung von Schnee – ist um sage und schreibe 18 Tage zurückgegangen! Die Winter sind merklich kürzer und wärmer, Schneelagen und Frostphasen deutlich seltener geworden. Spontan mögen wir uns über weniger Eisglätte und niedrige Heizkosten freuen. Aber was ist mit Wintergetreide, frostkeimenden Pflanzen und wie halten wir künftig frostempfindliche Schädlinge in Schach?

Schnee ist laut Lexikon „Niederschlag in fester Form, aus kleinen Eiskristallen." Physikalisch wechselt Wasser bei Minusgraden in den festen Aggregatzustand. Doch hinter diesem Ereignis verbirgt sich ein unglaublicher Reichtum an Variationen, eine Detailverliebtheit der Natur und eine Vielzahl von Widersprüchen. Dabei gleicht keine Schneeflocke der anderen. Aber wie kommt es dazu?

Kristallklare Ordnung?

Wasser gefriert in auffällig regelmäßigen Mustern. Dies hängt mit der Form der Wassermoleküle zusammen. Die stets symmetrischen Eiskristalle bilden Strukturen im Winkel von 30 oder 60 Grad. In kalten und feuchten Luftmassen (Wolken) beginnt die Entstehung eines



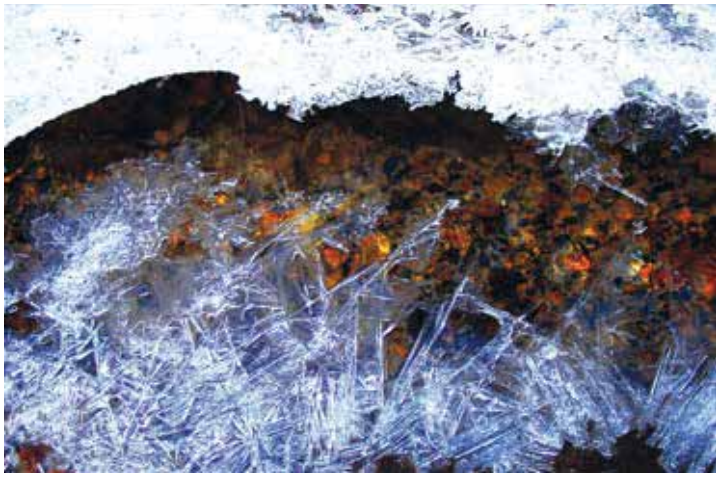
Neuschnee mit Schneekristallen

Eiskristalls an einem Kondensationskeim. Das können Staubteilchen sein, an denen sich kleinste Tröpfchen anlagern und gefrieren. Dabei entwickeln sich, je nach Temperatur und Luftdruck, winzige, gleichmäßig geformte Körper wie Nadeln, Sterne (Dendriten), sechskantige Plättchen oder Säulen (Prismen) oder Mischformen. Sie sind höchstens ein Zehntelmillimeter groß. Durch weitere Anlagerung von Wassertröpfchen wachsen sie aber und erreichen eine Größe von einem bis fünf Millimeter – die Natur hat einen neuen und einzigartigen „Schneekristall“ erschaffen!

Eiskalte Individuen

Dabei gleicht auch ein Schneekristall niemals dem anderen. Die Kristalle fallen durch unterschiedlich kalte Luftschichten und werden vom Wind verwirbelt. So verworren wie der Weg eines Schneekristalls ist, so verwunderlich ist die wissenschaftliche Erkenntnis, dass knapp unter 0° C Plättchen entstehen. Zwischen -3° C bis -5° C bilden sich Eisnadeln, bei noch kälteren Temperaturen Prismen. Zwischen -8° C und -12° C fügen sich wiederum dicke Plättchen zusammen, während bei noch frostigeren Verhältnissen Schneesterne entstehen. Unter -16° C – man wundert sich! – kreiert die Natur abermals Prismen, diesmal mit Höhlungen...
Auf ihrem turbulenten Weg zur Erde wachsen und schrumpfen Schneekristalle abwechselnd oder verschmelzen sogar. So wächst eine unregelmäßig geformte Schneeflocke. Die können im Extremfall bis zu zehn

Eis wächst kristallin



Friedhofsgärtnerei
Paeseler
... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens
DAUER GRAB PFLEGE
Leben braucht Erinnerung
Frühjahr
Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67
www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

BESTATTUNGEN JAKOBS
Inh. H. Jakobs
seit 1907
Kirchstraße 34
53227 Bonn-Küdinghoven
Langemarckstraße 5
(ehem. Bestattungen Hardt)
53227 Bonn-Oberkassel
02 28 / 44 21 34
info@jakobs-bestattungen.de
www.jakobs-bestattungen.de
Vorsorge · Begleitung · Bestattung

BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE
Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung
Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik
Garten-/Jahrespflegearbeiten
Kostenlose fachgerechte Baumbeurteilung
Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten „Tree-Surgeons“, den sogenannten „Baum-Chirurgen“. Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen.
Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!
www.BAUMDIENST-SIEBENGEBIRGE.DE | Gebührenfreie Tel-Nr. 0800 228 63 43

Das Nachtigallental im Schnee | Bild: Ulrich G. Sander

Zentimeter groß werden. Meist sind sie deutlich kleiner, und zwar umso feiner, je kälter die Luft ist, welche ja zugleich auch weniger Feuchtigkeit enthält. Ist die Luft kälter als -15° C, können sich gar keine Flocken bilden. Stattdessen fallen kleine, feine Schneekristalle vom Himmel, Eisnadeln wie in den Polarregionen üblich. Polarreisende sehen sich bei Temperaturen unter -20° C mit einem extrem trockenen Schnee konfrontiert. Unser regionales Angebot im Winter besteht dagegen höchstens aus Pulver-, Papp- und Nassschnee. Bei kalten Temperaturen fällt kleinflockiger Schnee in lockerer Schichtung. Dieser Pulverschnee enthält dann allerdings nur so wenig Feuchtigkeit, dass er auch unter Druck partout nicht zusammenklebt.

Schnee oder Matsch?

Daraus lassen sich weder Schneemänner bauen noch Schneebälle pressen! Denn das geht, wie zumindest früher noch jedes Kind wusste, nur mit Pappschnee. Er fällt bei Temperaturen nur wenig unter dem Gefrierpunkt, ist großflockig und enthält mehr Feuchtigkeit. Pappschnee verklebt („pappt“), lässt sich pressen und formen. Das ist die richtige Schneesorte für ausgelassene Schneeballschlachten und das Bauen von Schneemännern. Womöglich müssen wir uns aber angesichts milder Winter häufiger mit „Nassschnee“ begnügen. Er entsteht, wenn die bodennahe Luft über 0° C liegt oder es nach dem Schneefall schon wieder regnet. Die Schneemasse ist dann derart nass, dass sich Wasser heraus pressen lässt. So entsteht etwa auf den Straßen rasch der unbeliebte Schneematsch.

Eisige Verwandlungen

Bleiben die Witterungsverhältnisse frostig, macht der Schnee eine stete Verwandlung durch. In der Wissenschaft wird in der Tat – und etwas theatralisch – von „Metamorphose“ gesprochen. Die Kurzversion lässt sich so wiedergeben: Neuschnee – Schneedecke – Harsch – Firn. Die Entwicklung ist von zunehmender Verdichtung des „kristallinen Wassers“ geprägt, das immer weniger Lufteinschlüsse enthält. Die Umwandlung von der einen Form in die andere geschieht durch Druck, etwa durch Wind, erneuten Niederschlag und die Schwerkraft sowie durch wiederholte Auftau- und Gefriervorgänge. Besonders an der Oberfläche verhärten Schneelagen durch die wechselnde Einwirkung von Sonne und Temperaturen und bilden eine Kruste – sie „verharschen“. Durch solchen Schnee zu laufen, ist anstrengend – und trügerisch: Manchmal trägt die Kruste, manchmal bricht man in den Lockerschnee darunter ein. Zudem kann die Kruste recht scharfkantig sein! Über längere Zeiträume, Jahrzehnte und Jahrhunderte, wird in den Hochgebirgen aus Harsch schließlich Firn, die Quelle der Gletscher.

Wenn Kristalle fließen

Im komprimierten Firn-Eis beträgt die Dichte 600 bis 800 Kilogramm pro Kubikmeter. Reines Wasser hätte im Vergleich eine Masse von einer Tonne. Die Wissenschaft bezeichnet Firn-Eis zwar als „Festkörper“, doch wirklich fest und stabil ist hier nichts: Beständig ist der Wandel! Unter dem Druck der Masse, durch Gewichtsverlagerungen sowie die Wirkung der Schwerkraft ist diese „feste Masse“ ständig in Bewegung. Wie in Zeitlupe fließt das pseudofeste Eis zu Tal. Das kann man optisch kaum wahrnehmen.
Echte optische Phänomene, die wir durchaus wahrnehmen können und die durch Eis ausgelöst werden, gibt es hingegen tatsächlich. Doch das ist ein anderes spannendes Thema, auf das Sie sich in einer weiteren winterlichen Ausgabe des **rheinkiesel**-Magazins freuen dürfen! ■

Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb

KLAUS NIERING

Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen

- Innenausbau
- Einbauschränke nach Maß
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 0 22 23 - 2 11 96

Hauptstraße 137-139 · 53639 Königswinter-Niederdollendorf

Oje, Tannenbaum!

Egal ob Laub- oder Nadelbaum: Oft führen sie zu Nachbarschaftsstreit

Bild: pvproductions auf Freepik

Die Liebe der Deutschen zum Wald ist legendär (oder vielleicht nur eine Legende?). Befinden sich allerdings einzelne Bestandteile eines Waldes – also Bäume – in Nachbars Garten, kann die Liebe jedoch ein jähes Ende finden.

Von Christof Ankele

Stören kann an einem Baum fast alles: der Standort, die Wurzeln, die Größe, die Form, das Alter, der Umfang, das Laub oder die Nadeln... Kein Wunder, dass Auseinandersetzungen um Bäume immer wieder zum gerichtlichen Alltag gehören!

Im Zweifel für den Baum

Dabei hat sich die Grundeinstellung der Justiz zum Baum in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Der Baum als solcher ist zunächst einmal, mit Blick auf dessen Bedeutung für die Umwelt, schützens- und erhaltenswert. Den (aus Nachbarsicht) negativen Seiten der Pflanze wird daher mit einer gewissen Toleranz begegnet, „im Zweifel für den Baum" lautet die Devise. Wer sich durch den Bewuchs auf dem Nachbargrundstück gestört fühlt, sollte möglichst umgehend handeln: Je länger man eine bestehende Bepflanzung toleriert, desto schlechter stehen die Chancen, dass Abhilfe geschaffen werden muss. Dies ergibt sich schon aus den Nachbargesetzen der jeweiligen Bundesländer. In der Regel sehen diese Gesetze je nach Pflanze Mindestabstände vor. Hält sich der Nachbar nicht daran, muss man zunächst den örtlichen Schlichter anrufen. Hat das keinen Erfolg, muss man klagen – sonst verjährt der Beanstandungsanspruch. Hier gelten die Fristen der jeweiligen Nachbargesetze, die von Land zu Land zum Teil verschieden sind. Das gilt auch für den Rückschnitt auf eine bestimmte Höhe. Übrigens: Wechselt das Nachbargrundstück den Eigentümer, hat dies keinen rechtlichen Einfluss auf den Fristablauf.

Weil Bäume auch außerhalb von vorgeschriebenen Grenzabständen oft Auswirkungen auf das Nachbargrundstück haben können, spielen die Abstandsregeln in den Landesgesetzen oft keine Rolle. Stattdessen kommt es auf die Regelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch an. Ragen Zweige oder Wurzeln über die Grenze hinweg, muss der Eigentümer sie beseitigen, sofern eine erhebliche Beeinträchtigung vorliegt.

Aber was ist erheblich? Das kann man nicht pauschal beantworten. Die Beweislast trägt dabei der Baumeigentümer. Besteht zivilrechtlich ein „Kappungsanspruch", muss man trotzdem noch etwaige bestehende kommunale Baumschutzsatzungen zu beachten. Diese verbieten häufig die stärkere Beschneidung eines Baumes, wenn dies den Baum beeinträchtigt. Einige Ausnahmen sind jedoch möglich und müssen gegebenenfalls beantragt werden.

Muss der Baum weg?

Bäume in Gärten, die an keiner Stelle über die Grenze ragen, sind grundsätzlich vor dem Zugriff des Nachbarn sicher. Nur in seltenen Ausnahmefällen kann hier ein Fäll- oder Kappungsanspruch bestehen, etwa, wenn der Baum aufgrund seines Alters oder einer Erkrankung droht, auf das Nachbargrundstück zu stürzen.

Übrigens: Wer seinen Nachbarn auf Kostenersatz für die aufwändige Beseitigung von Laub, Nadeln oder Blüten aus Regenrinnen und Autoausfahrten verklagen möchte, geht meist leer aus. In der Regel handelt es sich bei diesen Beeinträchtigungen um sogenannte ortsübliche, hinzunehmende Immissionen. ■

Rechtsanwalt Christof Ankele
Kanzlei Schmidt & Ankele,
Bad Honnef

Weihnachtliches Potpourri

Drei Neuerscheinungen, ein Bad Honnefer Verein auf der Suche nach neuen Mitgliedern und eine Entschuldigung für einen Fehler – das sind die Neuigkeiten in diesem Monat.

Bild: Andrea Behling und Archiv

Rekordsumme für Baby-Hospital

Es begann als medizinisches Notfallzentrum für Kinder in einem einzigen Zimmer in der Altstadt von Bethlehem: Angesichts der Not der palästinensischen Bevölkerung wollte Pater Ernst Schnydrig am Ort der Geburt Jesu ein Zeichen setzen und palästinensischen Familien mit kranken Kindern eine Anlaufstelle bieten. 26 Jahre später – 1978 – konnte das Caritas Baby Hospital eingeweiht werden. Es ist das einzige Kinderkrankenhaus im Westjordanland. Dort werden jährlich rund 40.000 Kinder ambulant und stationär behandelt. Wie kommt Bad Honnef „ins Spiel“? Anfang der 90er-Jahre hat der damalige Pfarrer an St. Johann Baptist, Monsignore Franz Lurz, während seiner Pilgerreisen ins Heilige Land Kontakt zur Chefärztin des Baby-Hospitals, geknüpft. Seither unterstützen zahlreiche Privatpersonen, Vereine und Gruppierungen das Projekt. Um dieses erneute Wunder von Bethlehem zu erhalten, hat sich der „Verein der Freunde und Förderer des Caritas Baby Hospitals Bethlehem“ gegründet. In diesem Jahr kann der Verein mehr als 7.000 Euro dem Babyhospital zur Verfügung stellen. Eingeflossen in dieses Ergebnis sind die Verkäufe am Stand am Martini-Markt in Bad Honnef, die Kollekte einer Aufführung der „Spatzenmesse“ von W.A. Mozart in Oktober und zahlreiche Spenden, die in den letzten Wochen eingingen. Der Verein freut sich über weitere Mitglieder zur Unterstützung des Babyhospitals. Wenn Sie Mitglied werden möchten, können Sie eine E-Mail senden an „honneffuerbethlehem@magenta.de“.

Fehlerteufel im November-Heft

Der Fehlerteufel hat sich in unsere November-Ausgabe geschlichen und hat dabei seine Vorliebe für sakrale Bauten offenbart: In unserer Bildunterschrift auf S. 4 haben wir fälschlicherweise die Chorruine des Klosters Heisterbach als Burgruine bezeichnet. Das ist falsch – wir entschuldigen uns in aller Form!

PETERSBERG APOTHEKE
GESUNDHEIT MIT HERZ

Die PETERSBERG Apotheke ist eine von Sabine Joussen geführte öffentliche Apotheke in Oberdollendorf. In neuen Räumlichkeiten werden Patienten der Ärzte aller Fachrichtungen kompetent beraten und begleitet. Modern ausgestattet, mit Herz geführt und mit beratungsstarkem Personal stellen wir Ihre Versorgung mit Arzneimitteln und medizinischen Hilfsmitteln sicher. Pharmazeutische Dienstleistungen und Impfangebote runden unser Dienstleistungsportfolio ab.

PETERSBERG Apotheke Sabine Joussen
Heisterbacher Str. 72, 53639 Königswinter, Telefon 02223-24400
www.petersberg-apotheke-koenigswinter.de

Rheinischer Rückblick

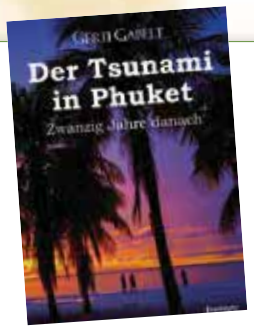
Die sprichwörtlichen „Goldenen Zwanziger" Jahre hatten es in sich: Vor 100 Jahren erlebte Bonn bewegte Zeiten, geprägt von den Auswirkungen des Ersten Weltkriegs, aber auch einer unvergleichlichen Aufbruchstimmung. Es gab eine spektakuläre „Jahrtausendfeier", aufwändige Husarenfeste und das erste Beethovenfest nach Kriegsende! Bis schließlich neue wirtschaftliche und politische Krisen zu sozialen Konflikten und Gewalt auch in Bonn und seinem Umland führten und in das Elend der faschistischen Diktatur mündeten. Diesen aufregenden Zeiten hat jetzt die Bonner Geschichtswerkstatt ein eigenes Buch gewidmet. Darin finden sich unter anderem neue Lichtspiel- und Theaterereignisse, ein gefeierter Bonner Boxer und der ein oder andere Skandal. Auch das Siebengebirge spielt eine wichtige Rolle in dem Bändchen, etwa der Separatisten-Aufstand (**rheinkiesel** 11/23), die Jahrtausendfeier in Königswinter und politische Gewalt in Bad Honnef.

„Bonn hat seine Sensation". Die Zwanziger Jahre: Krise – Aufbruch – Niedergang. Herausgeber: Bonner Geschichtswerkstatt 22 Euro, ISBN: 978-3-00-079165-9

Neues Rheinbreitbacher Heimatheft

Verbunden mit einem langen Blick in die über 1.000 Jahre alte Geschichte des Ortes stellt das Autorenteam in dieser lesenswerten Publikation Arbeit und Geschichte des Vereines dar. Vorgestellt werden unter anderem die zahlreichen Projekte des Vereins.
Eine Vielzahl von zum Teil ausgezeichneten Fotos und weitere Illustrationen bereichern die Publikation.

Dankward Heinrich/ Martina Rohfleisch 50 Jahre Heimatverein Rheinbreitbach 50 Jahre Ortsgeschichte. Herausgegeben vom Heimatverein, Das Heimatheft Nr. 28 (ISBN 978-3-934676-41-1) ist zum Preis von 10 Euro beim Heimatverein, der Enoteca Luna und im Dorfladen sowie im örtlichen Buchhandel erhältlich.



Erinnerung an eine Katastrophe

Vor 20 Jahren wurde das Weihnachtsfest von einer Naturkatastrophe überschattet: Am Morgen des 26. Dezember 2004 trafen riesige Flutwellen auf die Küsten des Indischen Ozeans. Gerti Gabelt war zu dieser Zeit in Phuket – und hat die Flutwelle überlebt, in der über 260.000 Menschen ums Leben kamen. Heute blickt die Wahl-Bad-Honneferin erneut auf das Unglück. Die Autorin beschreibt aber auch die beispiellose Hilfe und Anteilnahme nach der Katastrophe, die die Region in der schrecklichen Zeit danach erfuhr.

Gerti Gabelt: „Der Tsunami in Phuket -20 Jahre danach", Engelsdorfer Verlag Leipzig, 12 Euro, ISBN 978-3969408889

Die glücklichen Gewinner

Haben Sie's gewusst? In unserem Novemberheft haben wir Ihnen drei Fragen gestellt. Die richtigen Antworten lauteten: c) – der Drache ist auf dem Burgplatz in Linz zu finden, c) – Wintermühlenhof und c) Rheinbreitbach.

Über das Buch „Rätselhaftes Siebengebirge" freuen sich
Elster, Stephan, Bad Honnef
Heuser, Marlies, Königswinter
Kröll, Ulrike, Bad Honnef
Lindberg, Claudia, Königswinter
Messow, Heinz, Eitorf
Munkenbäck, Renilde, Rheinbreitbach
Mularsuyk, Udo, Linz
Obels, Maria, St. Katharinen
Thiesen, Wilfried, Bonn
Warmbach, Sabine, Erpel

Bild: PantherMedia / Birgitta Kullmann

Was für eine Bescherung!

Es war vor fast 78 Jahren, am Heiligen Abend des Jahres 1946, als der Weihnachtsmann uns mit einem Geschenk bedachte, das unsere Augen zum Strahlen brachte. Dabei war es nur „eine Kleinigkeit“.

Von Paulus Hinz

Zu dieser Zeit lebten meine Mutter, meine Schwester Gerti und ich auf einer kleinen Insel wenige Kilometer von unserer alten Heimat entfernt. Gerti war sieben, ich brachte es gerade einmal auf fünf Jahre. Wir drei waren aus dem Inferno der Zerstörung unseres nahen Heimatortes Danzig hierher geflüchtet. Das Haus, in dem wir gewohnt hatten, war von einer Fliegerbombe dem Erdboden gleichgemacht worden. Wir hatten alles, aber auch wirklich alles verloren.

Ein neues Zuhause

Eigentlich war es keine richtige Insel, auf der wir jetzt lebten, eher ein etwas höher gelegenes Stück Land, das in einer merkwürdigen Landschaft lag, umgeben von Wasser aus den umliegenden Flüssen. Russische Soldaten hatten die Deiche eingerissen, so dass die Landschaft der sogenannten Niederung einer Wasserlandschaft glich, nur aufgelockert ab und an von einer dieser sogenannten Inseln. „Unser“ Eiland war nur wenige hundert Quadratmeter groß. Darauf stand eine kleine schiefe alte Kate mit einem kleinen Garten.

Gerti und ich saßen am Ufer und warteten voller Sehnsucht auf die Rückkehr unserer Mutter, die noch etwas besorgen wollte. „Vielleicht treffe ich ja auch den Weihnachtsmann“, hatte sie zum Abschied gesagt. Das Wetter war trüb – schon den ganzen Tag hatte sich die Sonne kaum blicken lassen und allmählich setzte die Dämmerung ein. Wir Kinder fragten uns voller Bangen, ob unsere Mutter noch vor Einbruch der Dunkelheit wieder bei uns sein würde.

Nach Hause zu kommen, war gar nicht so einfach, denn wie kam man über das Wasser? Natürlich mit einem Boot. Ich kann mich gut daran erinnern: Es gab ein kleines, rotes Ruderboot, das gerade einmal zwei Personen Platz bot.

Umgeben vom Wasser

Ab und an gingen Gerti und ich gemeinsam ins Haus, um nachzuschauen: Vielleicht war der Weihnachtsmann schon dagewesen, ohne dass wir es bemerkt hatten? Enttäuscht kehrten wir jedes Mal ans Ufer zurück. Um uns die Zeit zu vertreiben, sangen wir Weihnachtslieder.

Und dann kam endlich der ersehnte Moment: Aus der Dunkelheit hörten wir in der Ferne die klatschenden Geräusche der ins Wasser eintauchenden Ruder eines Bootes. War das ein Jubel! Unsere Mutter war wieder da! Aus ihrer Einkaufstasche fanden nur wenige Lebensmittel den Weg auf den Küchentisch. Fragend schauten wir die Mutter an: „Und, Mama, hast Du den Weihnachtsmann getroffen?“ Ein Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie antwortete: „Ja, das schon. Er hat mir auch etwas für Euch mitgegeben; nur eine Kleinigkeit.“ Unsere Spannung stieg ins Unermessliche – was konnte das nur sein? Die Tasche war schließlich leer!

Was für eine Freude!

Zögernd griff sie in eine ihrer Manteltaschen und zog zwei Bleistifthälften hervor. „Hier, das ist für Euch. Mehr hatte der Weihnachtsmann nicht in seinem Sack.“ Wir jubelten! Schließlich hatten wir auch sämtliche Spielsachen bei dem Bombenangriff verloren. Keine Puppe, kein Bauklotz, womit wir hätten spielen können. Jetzt konnten wir wieder malen. Und das war einfach herrlich! ■

An die Geschenke, fertig, los!

Was soll ich nur schenken? Und was soll ich mir selbst von anderen wünschen? Manchmal artet der schöne Advent geradezu in Stress aus. Nicht mit rheinkiesel: In diesem Heft können Sie einen von unseren fantastischen Preisen gewinnen: zum Verschenken oder Sich-selber-Gönnen. Viel Glück!

Endlich Weihnachten! Das Fest der Liebe wird nicht nur von Kindern sehnlich erwartet – auch viele Erwachsene freuen sich, ein paar geruhsame Tage im Kreise der Familie oder mit Freunden zu verbringen. Für viele Menschen ist dieses christliche Fest aber auch Anlass, anderen eine Freude zu machen. Wir vom **rheinkiesel** wollen da keine Ausnahme machen und Ihnen, liebe Leserin und Ihnen, verehrter Leser, etwas Gutes tun – und zwar mit unserem Weihnachtsrätsel.
Bunt ist die Palette der Gewinne, die aus unserer Region stammen und freundlicherweise vom Kreis unserer treuen Anzeigenkunden gestiftet wurden. Ihnen allen sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Gern stellen wir sicher, dass Ihr Gewinn Sie noch vor dem Fest erreicht.

Unsere Preisfrage dreht sich in diesem Heft rund um weihnachtliche Kieselsteine: Die Bonner Künstlerin und **rheinkiesel**-Autorin Dr. Andrea Behling hat Rheinkiesel mit zauberhaften weihnachtlichen Motiven bemalt. Jeder dieser Weihnachtskiesel ist ein kleines Kunstwerk. Wir haben einige davon in dieser Ausgabe versteckt. Unsere Preisfrage lautet deshalb:

Wie viele Weihnachtskiesel finden Sie in dieser Dezember-Ausgabe?
Schreiben Sie uns die Antwort per E-Mail oder auf eine Postkarte an:
info@rheinkiesel.de
rheinkiesel media GbR
Im Sand 81
53119 Rheinbreitbach.

Bitte nennen Sie dazu drei Stichwörter der Gewinne, die Sie am liebsten gewinnen würden, und Ihre vollständige Anschrift. Einsendeschluss ist der 10. Dezember, alle Gewinnerinnen und Gewinner werden bis zum 15. Dezember von uns benachrichtigt. Wer schlussendlich gewinnt, entscheidet Fortuna, also das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso eine Barauszahlung der Preise. Viel Glück und fröhliche Weihnachten!

Regionaler Puzzlespaß

Das gab es noch nie: Wir verlosen zwei faszinierende Puzzle mit je einem liebevoll ausgewähltem Motiv aus unserer Heimat (siehe Abbildung). Das kleine Puzzle umfasst 500 Teile im Endformat von 48 x 34 Zentimeter. Das große Puzzle ist mit 1000 Teilen deutlich kniffliger und hat das Format

48 x 64 Zentimeter. Beide werden in einem stabilem Karton geliefert vom Quartett-Verlag Erwin Bidder.
Stichwort: Puzzle (klein oder groß)

Quartett-Verlag
Erwin Bidder
Im Sand 56
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 76 482
erwin.bidder@gmail.com

EDITION rheinkiesel

Vieles rund um Kräuter, hochwertige Steinfiguren, Kräuterwanderungen, -workshops und -events, Heilkräuterberatung, ausgesuchte Dekorationsartikel rund um Haus und Garten uvm.

Öffnungszeiten i.d.R.: *Mitte März bis 31.Oktober*
Sa. - So. von 12:30 - 18 Uhr
Feiertage, sowie nach telefonischer Vereinbarung

1.November – Anfang Januar i.d.R. Sa. - So. 13 – 17 Uhr
Feiertage, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Weihnachtsmarkt an allen Adventswochenenden
Samstag und Sonntag von 12 - 19 Uhr

Angela Anderson (Dipl. Kräuterpädagogin)
Drachenfelsstraße 80, 53639 Königswinter, Tel.: 0163/2535224,
direkt am schönen Eselsweg zum Drachenfels, www.Angelas-Drachenkräutergärtchen.de

Strandfeeling für daheim

Genießen Sie zauberhaften Ostsee-Strand-Flair – daheim im eigenen Garten oder auf Ihrem Balkon: Wir verlosen einen gebrauchten Original Ostseestrandkorb der Firma CD-Strandkörbe (siehe Abbildung) in der Größe 165 x 125 x 85 Zentimeter Wahlweise in den Farben blau-weiß, rot-weiß oder bunt. Wert 380 Euro. Die Lieferung ins Verbreitungsgebiet erfolgt frei Haus.

Stichwort: Strandkorb
CD-Strandkörbe
Strandpromenade 7
23746 Kellenhusen
Tel. 0175 – 8 48 49 28
mail@cdstrandkoerbe.de

Dinner für Zwei

Ein tolles Überraschungs-Menü für zwei Personen (ohne Getränke) im Restaurant „Zur Traube“ in der Rotweinstadt Unkel.
Stichwort: Traube

Restaurant „Zur Traube“
Lühlingsgasse 5, 53572 Unkel
Telefon 0 22 24 - 33 15
info@traubeunkel.de

Schmucker Workshop

Ein Workshop im Hause „Rollendes Atelier“ in Bad Honnef für zwei Personen. Lernen Sie stricken, häkeln oder ein eigenes Schmuckstück zu gestalten. Wert: 60 Euro, die Materialkosten sind inklusive.
Stichwort: Handarbeit

Rollendes Atelier
Der kreative Schmuckladen
Hauptstr. 80
53604 Bad Honnef
www.rollendes-atelier.de

Kurztrip nach England

Ham and Eggs, Sausages, viele weitere Spezialitäten und natürlich jede Menge English Tea: Genießen Sie ein reichhaltiges English Breakfast-Buffet für zwei Personen im Wert von 44 Euro.
Stichwort: Breakfast

Little Britain Inn
Bahnhofstr. 12
53560 Vettelschoß
Telefon: 0 26 45 - 97 561
info@thelittlebritaininn.com

Körper Harmonie
Katharina Lambuch
Praxis für Physiotherapie & Osteopathie

Werde Teil unseres Teams

Wir suchen leidenschaftliche und engagierte Physioterapeuten für unsere moderne Praxis

Wir bieten: Ein motiviertes, herzliches Team, angenehme Arbeitsatmosphäre und Fortbildungsmöglichkeiten
Wir erwarten: Eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut/in sowie Freude am Umgang mit Patienten

Wir freuen uns auf dich.

Physio@koerperharmonie.jetzt • 0 22 24- 1 23 45 96 • 0176- 83 44 03 58
Linzer Str. 21 • 53604 Bad Honnef (Tal)

DAS GÜNSTIGSTE ANGEBOT
... ZU JEDER JAHRESZEIT

MARKISEN UND NEUBEZÜGE* ZU COOLEN PREISEN!
*GILT AUCH FÜR NEUBEZUG ALLER FABRIKATE

75 JAHRE RHEINISCHE MARKISENMANUFAKTUR
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Infos & Termin unter: 0228-466989
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · www.franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Ganz hoch hinaus

Fahren Sie mit der Drachenfelsbahn auf den Gipfel des Vergnügens! Wir verlosen zwei Wertgutscheine à 25 Euro für je zwei Erwachsene, drei Wertgutscheine à 30 Euro für je ein Familienticket (je zwei Erwachsene und zwei Kinder), gültig jeweils für Hin- und Rückfahrt.
Stichwort: Drachenfels/bitte angeben: Paar oder Familie

DRACHENFELSBAHN
KÖNIGSWINTER
Seit 1883

Drachenfelsbahn GmbH
Wintermühlenhof 11
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 - 9 20 90
info@drachenfelsbahn.de

Götterdämmerung in Bonn

Erleben Sie „Die Götterdämmerung“ von Richard Wagner, zusammengestellt von Henk de Vlieger, aufgeführt vom Beethoven Orchester Bonn, in der Konzertreihe „IM SPIEGEL 2“ am 9. Februar 2025 in der Bonner Oper.
Stichwort: Götterdämmerung

BeethovenOrchester Bonn
Wachsbleiche 1
53111 Bonn
Tel 0 228 - 77 66 11
info@beethoven-orchester.de

BEETHOVEN ORCHESTER BONN

Kosmetik & Fußpflege
Jutta Schmidt

Kosmetik - & Fußpflegestudio
Jutta Schmidt
Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76
Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

Musikalischer Live-Genuss

2 Karten für das Konzert des Trios Chorda Giocosa mit Alban Pengili (Violine) Jacques Neureuter (Cello) und Peter Ansorge (Gitarre) im Wert von jeweils 30 Euro inkl. Begrüßungssekt. Das Konzert findet am 26. Januar 2025 in der Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH Gewerbepark Dachsberg 1 in Bad Honnef um 11 Uhr statt.
Stichwort: Coppeneur

Confiserie Coppeneur
et Compagnon GmbH
Gewerbepark Dachsberg 1
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 90 10 40
info@coppeneur.de

Klassik ZU GAST bei coppeneur

Zauberhafte Dekoration

Das Erzgebirge ist berühmt für Schwibbögen, Räuchermännchen, Weihnachtspyramiden und vieles mehr. Gewinnen Sie diese und weitere Deko-Artikel, etwa beleuchtbare Fenstersterne – für wahrhaft leuchtende Festtage.
Stichwort: Erzgebirge

Erzgebirgische Volkskunst
Helga Brinsa
Selhofer Str. 84c
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 94 05 47

Die exklusive Geschenkidee 25 Jahre
ERZGEBIRGISCHE VOLKSKUNST

NEIFER
KREATIVEMALERWERKSTÄTTE

Wir wünschen
KREATIVE
WEIHNACHTEN

...und für das neue Jahr
alles Gute und Gesundheit!
Ihre Familien Neifer & Team

Qualitäts-Handwerk und
Beratung auf den Punkt.

www.maler-neifer.de
Maler-Werkstätte in Vettelschoß
02645/3779 • info@maler-neifer.de